zugestellt durch post.at

SPÖ MITEINAND MARIAZELLERLAND

Mai 2015
Nr. 04

INFORMATION DER SPÖ MARIAZELLERLAND

©www.mariazellerland-blog.at

SEITE 4

Bürgermeisterwahl

Manfred Seebacher ist erster Bürgermeister der neuen Großgemeinde.

SEITE 8

Jugend

SPÖ setzt auf junge Kräfte und stellt fünf Jung-Gemeinderäte.

SEITEN 9 BIS 12

Landtagswahl

Franz Voves: Landeshauptmann macht sich für Regionen stark.

Historischer Wahlsieg für die SPÖ in Mariazell!

53,95% bringen dem Team Seebacher die absolute Mehrheit.

SEITEN 2 und 3

Obmann
SPÖ Mariazellerland
Hannes Reiter

Werte Bevölkerung des Mariazellerlandes!

Eine wichtige und historische Wahl ist am 22.März 2015 geschlagen worden. Die SPÖ Mariazellerland hat ein großartiges Ergebnis und mit 12 von 21 Mandaten die absolute Mehrheit erreicht. Deshalb möchte ich mich bei allen Wählerinnern und Wählern herzlich für ihr Vertrauen bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Wahlhelfern unseres Teams. Hier sind Freundschaften entstanden, was mich in Hinblick auf das Zusammenwachsen aller Mariazellerlandler sehr positiv stimmt. Diese Gedanken der Freundschaft und des Miteinanders gilt es nun weiterzutragen.

Die Gemeinderäte der SPÖ sind sich ihrer neuen Verantwortung bewusst. Jetzt heißt es gemeinsam anpacken. Wir wollen nun allen Wählerinnen und Wählern beweisen, dass sie mit dem Kreuzerl für die SPÖ das Richtige gemacht haben. Wir haben einen ehrlichen und fairen Wahlkampf geführt und nur jene Themen aufgegriffen, die auch zu bewältigen sind. Gemeinsam wollen wir an der Zukunft des Mariazellerlandes arbeiten.

Die nächste Wahl steht bereits vor der Tür, am 31. Mai wählt die Steiermark den neuen Landtag. Ich möchte Sie auch hier um Ihre Unterstützung bitten, denn nur wenn wir die richtigen Ansprechpartner in Graz haben, können wir unsere Forderungen und Wünsche auch im Land dementsprechend anbringen. Es bedeutet jede Menge Mut, Dinge zu verändern. Landeshauptmann Franz Voves hat das in den letzten 10 Jahren bewiesen. Dieser Mut gehört belohnt und deshalb bitte ich Sie am 31. Mai um Ihre Stimme für Franz Voves und die steirische SPÖ.

Ein herzliches Freundschaft, Ihr
GR Hannes Reiter

IMPRESSUM: MITEINAND - die Zeitung der SPÖ Mariazellerland. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Mariazellerland, Obmann Hannes Reiter. Chefredakteur: Patrick Weißenbacher. Fotos: Patrick Weißenbacher, www.mariazellerland-blog.at., SPÖ Steiermark

SPÖ	**12**	**53,95 %**	1.524 Stimmen
ÖVP	**6**	**30,69 %**	867 Stimmen
FPÖ	**1**	**4,53 %**	128 Stimmen
FHLMZ	**2**	**10,83 %**	306 Stimmen

SPÖ holt sich absolute Mehrheit!

Fast 54% der abgegebenen Stimmen bringen der SPÖ den Sieg bei der Gemeinderatswahl in Mariazell.

Wenn man vier Gemeinden zusammenlegt, ändert sich einiges. So auch die politischen Verhältnisse. Noch bis zum Wahltag war sich niemand sicher, wer das Rennen bei der Gemeinderatswahl machen würde. Umso größer war natürlich die Freude der SPÖ über den überwältigenden Wahlsieg, der die absolute Mehrheit bescherte. 53,95% bedeuten einen leichten Stimmenzuwachs um fast 2% im Vergleich zur Wahl 2010. Im Hauptort der Region, Mariazell, der jahrzehntelang durch die ÖVP dominiert wurde, gelang es sogar, diese um wenige Stimmen knapp zu überholen. Nur leichte Verluste musste man in St. Sebastian und Gußwerk hinnehmen, in Halltal machte Siegfried Schneck das Rennen. Den Wahlsieg feierten gut 50 Parteimitglieder und Freunde sowie die Ehrengäste LH-Stv. Siegfried Schrittwieser und NAbg. Erwin Spindelberger gemeinsam im Gasthof Leodolter in Wegscheid.

Klarer Auftrag

Eine Wahl zu gewinnen bedeutet aber nicht nur, feiern zu dürfen. „Die Wählerinnen und Wähler haben der SPÖ für die nächsten fünf Jahre einen klaren Auftrag erteilt“, meint Bgm. Manfred Seebacher, „zugleich gilt Ihnen aber auch der Dank, dass sie meinem Team und mir Vertrauen schenken“. Führende Kraft in der größten Gemeinde der Steiermark zu sein bringt einige Herausforderungen mit sich. Manfred Seebacher ist sich aber sicher, ein starkes Team hinter sich zu haben: „Während des Wahlkampfes haben sich großartige Freundschaften und ein enormer Zusammenhalt entwickelt. Das sind die idealen Voraussetzungen, um effektive Arbeit für das Mariazellerland leisten zu können“.

JA zum Miteinander

12 von 21 Gemeinderatsmandaten bedeuten zwar eine absolute Mehrheit und die Möglichkeit, politische Alleingänge zu wagen. Allerdings steht die neue Gemeinde vor großen Herausforderungen und deshalb bedarf es der Zusammenarbeit aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, um die Zukunft positiv zu bewältigen. Der SPÖ liegt das Miteinander in den nächsten fünf Jahren am Herzen, deswegen wird man sich bemühen, sich Vorschlägen und Ideen aller Fraktionen anzunehmen und versuchen, jeweils die bestmögliche Lösung zu erreichen.

Bürgermeister
Manfred Seebacher
SPÖ Mariazellerland

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Zusammensetzung des Gemeinderates der neuen Gemeinde Mariazell wurde am 22. März 2015 bei der Gemeinderatswahl für die kommende Funktionsperiode bis 2020 durch die Wählerinnen und Wähler entschieden. Wir sehen diese Wahl als Auftrag an die SPÖ für die nächsten fünf Jahre.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Wählerinnen und Wählern herzlichst für den Vertrauensvorschuss bedanken und werde versuchen, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden. Nach reiflicher Überlegung und nach Rücksprache mit meinem Team in der SPÖ Mariazellerland habe ich mich entschlossen, aus dem Gemeinderat auszuscheiden und als sogenannter Volksbürgermeister für Sie alle da zu sein.

Seitens der SPÖ können wir Ihnen versprechen, dass wir diese Mehrheit nicht ausnützen, sondern versuchen werden, gemeinsam mit den anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einen Konsens für alle anstehenden Entscheidungen zu finden.

Es stehen große Herausforderungen an, und es gilt, sie einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. Als Grundlage dafür soll ein Konzept für Mariazell erarbeitet werden, das im Wesentlichen vier Hauptpunkte zum Inhalt haben soll: sozialpolitische, arbeitspolitische, infrastrukturelle und wirtschaftliche Maßnahmen (inklusive Tourismus).

Mit diesem Konzept, das professionell betreut werden muss und mit aktiver Bürgerbeteiligung erarbeitet werden soll, wollen wir die Grundlage schaffen, die Zukunft für die neue Großgemeinde und somit für das gesamte Mariazellerland positiv zu gestalten. Wir bauen auch in dieser Angelegenheit auf Bürgerbeteiligung und werden deshalb auf Sie zukommen, wobei wir Sie um rege Beteiligung ersuchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Frühjahr und eine erholsame Urlaubszeit.
Ihr Bgm. Manfred Seebacher

Manfred Seebacher einstimmig zum Bürgermeister gewählt

Starkes Signal aller Parteien bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung.

Ein großes Zeichen des Miteinanders haben bei der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats die Mitglieder aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gesetzt. Sie wählten Manfred Seebacher einstimmig zum neuen Bürgermeister. Nicht nur für die SPÖ bedeutet dies einen historischen Tag, sondern auch für die gesamte Region, da es erstmals einen Bürgermeister gibt, der alle vier Gemeinden vertritt. Mit großen Mehrheiten wurden auch der erste Vizebürgermeister Michael Wallmann bzw. Josef Kuss (ÖVP) in ihre Funktionen gewählt. Große Zustimmung erhielten bei der Wahl auch die neuen Stadträte Helmut Schweiger (ÖVP) sowie Fabian Fluch, wobei letzterer die Funktion des Gemeindekassiers übernehmen wird.

Ein Bürgermeister für alle

Der Festakt war derart gut besucht, dass der Mariazeller Stadtsaal sogar zu klein schien. Neben den Bürgerinnen und Bürgern waren auch zahlreiche Ehrengäste erschienen. So waren als Festredner unter anderem LH-Stv. Siegfried Schrittwieser und Superior P. Karl Schauer zugegen. Zudem hielt auch der neu gewählte Bürgermeister eine Festrede. In seiner emotionalen Laudatio kündigte Bgm. Seebacher an, sein Mandat als Gemeinderat zurückzulegen, um als sogenannter Volksbürgermeister für alle Mariazellerinnen und Mariazeller da zu sein.
Für ihn rückt Christian Auer als Gemeinderat der SPÖ nach.

Der neue Stadtrat der Gemeinde Mariazell.

Ehrungen für verdiente Halltaler Gemeinderäte

Im Zuge der konstituierenden Gemeinderatssitzung wurden verdiente Gemeinderatsmitglieder der ehemaligen Gemeinde Halltal geehrt. So wurden dem ehemaligem Bürgermeister Herbert Fuchs und seinem Stellvertreter Siegfried Schneck, sowie den vormaligen Gemeinderäten Markus Dallago und Gabriele Fluch durch LH-Stv. Siegfried Schrittwieser ein Ehrendiplom, ausgestellt durch das Land Steiermark, verliehen.

Bgm. a. D. Herbert Fuchs ist es auch, der gemeinsam mit Werner Reininger den Halltalerinnen und Halltalern weiterhin als Ansprechpartner für ihre Anliegen zur Verfügung stehen wird.

125 Jahre Erster Mai

Am ersten Mai war es wieder Zeit, den Leistungen unserer Arbeiterinnen und Arbeitern zu gedenken. Zum mittlerweile 125. Mal wurden an diesem Feiertag Aufmärsche begangen, auch in Gußwerk traf man sich zur traditionellen Maiveranstaltung im Kanonenpark. Die Junge Generation verkaufte Anstecker und Nelken, während die SPÖ Getränke ausschenkte.

Nachdem die Fahnenträger feierlich im Kanonenpark eingezogen waren, hielten Bgm. Manfred Seebacher sowie Gastredner, EU-Abg. Jörg Leichtfried, Festansprachen. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Musikverein Aschbach umrahmt.

Am Nachmittag fand das traditionelle Maibaumaufstellen, organisiert vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Mariazell, der Stadtkapelle und der Bergrettung am Mariazeller Hauptplatz statt.
Bgm. Seebacher freute sich bei seiner Ansprache zahlreiche Schaulustige und Gäste begrüßen zu dürfen. Den fleißigen Helfern wurde eine Kiste Bier gespendet.

Ein Blick hinter die Kulissen der Gemeindepolitik

Politik bedeutet auch auf Gemeindeebene große Verantwortung.

Wir blicken hinter den Vorhang.

Die Wahl ist geschlagen, der neue Gemeinderat gewählt. „Aber was macht Ihr dort eigentlich?“, wird man jetzt, wo der Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen hat, immer wieder gefragt. Wir geben einen Einblick in die politischen Prozesse, die sich auf Gemeindeebene abspielen.

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat besteht im Falle von Mariazell aus 21 Mitgliedern, da die Stadtgemeinde mehr als 3000 Einwohner hat. Das Besondere an dieser Wahl ist, dass ein Mandat frei bleibt, da die Freie Heimatliste Mariazellerland nur einen Kandidaten nominiert hat, aber zwei Mandate erreicht hat.

Der Gemeinderat wählt in der so genannten konstituierenden Sitzung, nachdem alle Mandatare angelobt wurden, den Bürgermeister, seine beiden Stellvertreter und zwei Stadtratmitglieder. Das ist bereits am 23. April geschehen. Jetzt geht die Arbeit in den ersten Sitzungen erst wirklich los. Übrigens ist jede Sitzung öffentlich und alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Lediglich im nicht öffentlichen Teil, in dem vertrauliche Dinge behandelt werden und der zum Ende der Sitzung abgehalten wird, werden die Besucher hinausgebeten.

Grundsätzlich obliegt dem Gemeinderat die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten der Gemeinde, so sie nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind. Allerdings kann der Gemeinderat gewisse Aufgaben auch dem Bürgermeister oder dem Stadtrat übertragen.

Eine kleine Auswahl, wofür der Gemeinderat zuständig ist:

- Bestellung von Gemeindebediensteten
- Verwaltung von Verkehrsflächen
- Raumplanung
- öffentliche Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Müllabfuhr
- Kindergärten
- Schulen
- Baupolizei
- Gesundheitspolizei
- Wohnungsvergaben, etc.

Somit hat der Gemeinderat die Verantwortung über einen großen Bereich an Aufgaben, die innerhalb der Gemeinde anfallen.

Die Ausschüsse

Ausschüsse sind da, um dem Gemeinderat die Arbeit zu erleichtern. Hier werden Vorbereitungen für anstehende Sitzungen getroffen und Anträge erstellt. Somit nehmen sie dem Gemeinderat eine Menge an Arbeit ab. Insgesamt gibt es in der neuen Gemeinde zahlreiche Ausschüsse, wovon einige vom Gesetzgeber vorgeschrieben sind (z.B. Prüfungs- oder Schulausschuss), andere wiederum nach Fachbereichen vom Gemeinderat beschlossen werden (z.B. Ausschüsse für Sport, Kultur, Soziales & Gesundheit). Der Ausschuss für Jugend, Freizeit & Familie ist ein Verwaltungsausschuss, der in der Lage ist, eigenständig Beschlüsse zu fassen.

Bei der ersten Gemeinderatssitzung am 13.05. wurden die Ausschüsse für die Gemeinde Mariazell vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Der Stadtrat (Gemeindevorstand)

Der Gemeindevorstand stellt ein weiteres wichtiges Organ dar. Er bereitet alles für die Gemeinderatssitzung vor, was nicht den Ausschüssen obliegt. Außerdem obliegt ihm die Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die Veräußerung und der Erwerb von beweglichen Sachen und die Gewährung von Subventionen.

Über Beträge, die ein gewisses Maß überschreiten, entscheidet wiederum der Gemeinderat. Außerdem ist der Stadtrat für die Aufnahme von Personal zur Saison-, Urlaubs- oder Krankheitsvertretung zuständig.

Dem Gemeindekassier fällt die Kassen- und Rechnungsführung zu.

Der Bürgermeister

Dem Bürgermeister obliegt die Vertretung der Gemeinde nach außen. Er beaufsichtigt die gesamte Verwaltung der Gemeinde. Ihm obliegt die Durchführung aller Beschlüsse des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse. Außerdem ist er befugt, innerhalb der Gemeindebehörde Entscheidungen zu treffen und Verfügungen zu erlassen. Für seine Tätigkeit ist der Bürgermeister dem Gemeinderat verantwortlich.

Der Bürgermeister legt übrigens in Absprache mit dem Stadtrat die Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzungen fest. Allerdings gibt es auch Punkte, die nicht rechtzeitig eingereicht werden können, und deshalb als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden. Das erledigt aber nicht der Bürgermeister, sondern wird vom Gemeinderat ausgeführt.

Vor der Gemeinderatssitzung steht der Bürgermeister in der so genannten Fragestunde, die maximal 60 Minuten dauern darf, seinen Gemeinderäten Rede und Antwort. Jeder Gemeinderat hat das Recht, pro Fragestunde zwei Fragen an den Bürgermeister zu stellen.

Manfred Seebacher ist bestrebt, den Draht zu seinen Bürgerinnen und Bürgern stets aufrecht zu erhalten. Deswegen wird es ab dem Sommer Sprechstunden in allen Ortsteilen geben, wobei die Termine gesondert bekannt gegeben werden. „Außerdem steht meine Telefonnummer auch im Telefonbuch“, macht der Bürgermeister keine Geheimnisse.

Junge Generation
Vorsitzende Linda Kerschbaumer

JG-Vorsitz einstimmig gewählt

Vor der ersten Gemeinderatssitzung am 13. Mai traf auch die Junge Generation zusammen. Nach einem kurzen Resümee der Vorsitzenden Linda Kerschbaumer über die rege Tätigkeit in den letzten beiden Jahren galt es, den Vorstand neu zu wählen. Der Wahlvorschlag mit Linda Kerschbaumer als neuerlicher Vorsitzenden und Carina Wallmann als deren Stellvertreterin wurde einstimmig angenommen.

Nach ihrer Wiederwahl verkündete Linda, auch in Zukunft kräftig Gas zu geben. Bürgermeister Manfred Seebacher, der als Ehrenmitglied anwesend war, bekräftigte einmal mehr sein Bekenntnis zur Jugend: „Ich bin stolz auf euch. Es wird Zeit, dass die Jugend Verantwortung in der Region übernimmt und die Zukunft selbst gestaltet."

Nach der Sitzung gab es noch ein gemütliches Beisammensein in Gußwerk, wo die Geburtstage von Linda sowie Hannes Reiter gefeiert wurden, und ein JG-Selfie.

Die JG engagierte sich mit vollem Einsatz im Vorfeld der Gemeinderatswahl.

Jugendliche Power im Gemeinderat

Sehr stolz ist man bei der Jungen Generation (JG), dass sich der harte Einsatz während des Wahlkampfes gelohnt hat und fünf Kandidaten, die der JG angehören, den Einzug in den Gemeinderat geschafft haben. Jürgen Brandl (32 Jahre) und Hannes Reiter (35) waren bereits in den ehemaligen Gemeinden St. Sebastian bzw. Gußwerk als Gemeinderäte tätig, Peter Tributsch (24) und Patrick Weißenbacher (23) ergänzen das junge Team nun als neue Gemeinderäte der Großgemeinde Mariazell. Mit Fabian Fluch (32) stellt die SPÖ zudem einen jungen Gemeindekassier.

Zufrieden zeigt sich die Obfrau der JG Mariazellerland und Landesgeschäftsführerin der JG Steiermark, Linda Kerschbaumer: „Die SPÖ hat sich in der Region geöffnet und bietet der Jugend eine Plattform, sich politisch zu engagieren". Als klaren Arbeitsauftrag sieht das Jung-Gemeinderat Patrick Weißenbacher: „Das Wahlergebnis zeigt, dass die Bevölkerung der Jugend Verantwortung übertragen will. Jetzt heißt es, die Ziele in der Jugendpolitik auch umzusetzen".

2015 soll sich wieder einiges tun. Noch in diesem Jahr möchte sich die JG daran machen, eine regionale Jobbörse zu initiieren. Außerdem wird es auch heuer noch einige Veranstaltungen geben. Fixpunkt wird ein Bubble Football Turnier inklusive Sommerfest sein, der Termin wird demnächst bekannt gegeben.

LH Voves: „300 Mio. für die steirischen Regionen"

Unverzichtbare Reformen standen in den letzten 5 Jahren im Fokus der Landespolitik. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um die großen Zukunftsfelder anzugehen. Landeshauptmann Franz Voves hat dazu mit seinem Team den innovativen „Impuls-Plan für die Steiermark" erarbeitet.

LH Franz Voves und sein Team wollen die Steiermark weiterbringen und haben dafür in den Bereichen Regionale Entwicklung, Arbeit durch Innovation, Gesundheit, Soziales und Armutsbekämpfung sowie Bildung, Beruf und Familie zahlreiche konkrete Projekte erarbeitet, die dem Land Impulse für eine positive Entwicklung geben werden. Basis für den Impuls-Plan sind die Reformen der letzten Jahre. „Wir haben es gemeinsam geschafft, unverzichtbare Strukturveränderungen umzusetzen, mit denen die Steiermark in Zukunft noch effizienter wirtschaften und gleichzeitig mehr Leistung erbringen kann. Dadurch haben wir erstmals wieder einen Landeshaushalt ohne neue Schulden beschlossen. Diese neuen finanziellen Handlungsspielräume wollen wir jetzt nützen", meint der LH.

Sie entscheiden am 31. Mai

„Ob wir den Impuls-Plan auch umsetzen können, das werden die Wähler am 31. Mai entscheiden", so Voves. Es gehe darum, Kräfte zu bündeln, um Heimat zu bewahren.

Regionale Entwicklung

Mit gezielter Förderung werden wichtige Zukunftsprojekte angestoßen. „Dafür sollen in den nächsten Jahren rund 300 Mio. Euro zur Projektumsetzung in den Regionen zur Verfügung stehen. Welche Projekte gefördert werden, das entscheiden die Regionen selbst maßgeblich mit."

Arbeit durch Innovation

Auch in Sachen Beschäftigung hat man einiges vor: „Mit dem neuen steirischen Innovationsfonds wollen wir Anreize für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in steirischen Betrieben schaffen. Dieser Fonds hilft mit, bestehende Arbeitsplätze zu sichern, schafft aber auch Impulse für neue, nachhaltige Jobs und stärkt das Bewusstsein für den Forschungs- und Innovationsstandort Steiermark. Der Fonds wird jährlich mit 10 Mio. Euro ausgestattet."

LH Franz Voves:
„Mit dem Impuls-Plan für die Steiermark den erfolgreichen Weg fortsetzen."

©Christian Jungwirth

Beruf und Familie

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Der bereits eingeleitete Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen wird fortgesetzt. Das Land Steiermark investiert gemeinsam mit dem Bund bis 2017 rund 60 Mio. Euro. Damit sollen etwa 4.000 neue Betreuungsplätze geschaffen werden, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu fördern", so Voves.

Gesundheitsversorgung

Und auch für das sehr sensible Thema Gesundheitsversorgung hat man konkrete Vorstellungen: „Wir wollen die bestmögliche Gesundheitsversorgung in der Steiermark langfristig sichern. Dafür brauchen wir neue, moderne Konzepte - das heißt eine neue Versorgungskette. Wir wollen die Medizin zu den Menschen vor Ort bringen. Spezialistinnen und Spezialisten aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung arbeiten künftig noch enger zusammen, regionale Gesundheitszentren sollen das Angebot der Krankenanstalten ergänzen, um eine optimale Betreuung vor Ort zu gewährleisten."

Weitere Infos finden Sie übrigens unter www.stmk.spoe.at.

Landeshauptmann-Stv. Siegfried Schrittwieser

Geschätzte Bevölkerung des Mariazellerlandes!

Mit Unterstützung unseres Landeshauptmannes Franz Voves konnten bereits in den letzten Jahren etliche zukunftsweisende Projekte für das Mariazellerland umgesetzt werden. Ebenso war es eine gute und richtige Entscheidung der Bevölkerung des Mariazellerlandes, Manfred Seebacher zum Bürgermeister der neuen Stadtgemeinde Mariazell zu wählen. Manfred Seebacher zeichnet sich durch viel Erfahrung sowie Kompetenz aus und hat einen sehr guten Draht zum Land Steiermark. Er ist der Garant für Stabilität und dafür, dass die neue Gemeinde gut zusammenwachsen wird.

Um eine positive Vorwärtsentwicklung des Mariazellerlandes zu garantieren, ist aber auch ein gutes Wahlergebnis von unserem Landeshauptmann Franz Voves und seinem Team bei der Landtagswahl am 31. Mai 2015 notwendig. Daher ersuche ich Sie um Ihre Unterstützung.

Bei einem entsprechenden Auftrag durch die Wählerinnen und Wähler werde ich weiterhin dem Regierungsteam von Franz Voves angehören. Im Landtag habe ich es ermöglicht, dass mit dem Turnauer Bürgermeister Mag. (FH) Stefan Hofer eine junge, dynamische Kraft aus unserer Region eine Chance bekommt. Dadurch wird unsere Heimatregion noch stärker als bisher in Graz vertreten sein.

Ein herzliches Freundschaft, Ihr
LH-Stv. Siegi Schrittwieser

„Antrittsbesuch“ beim neuen Bürgermeister in Mariazell

„Antrittsbesuch“ beim neuen Mariazeller Bürgermeister Manfred Seebacher (Mitte): SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz (rechts) und der Brucker Landtagskandidat Stefan Hofer.
(Foto: SPÖ-Landtagsklub/Reinprecht)

An dessen ersten offiziellen Arbeitstag im Rathaus statteten der steirische SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz und der Brucker SPÖ-Landtagskandidat Stefan Hofer am Montag (27. April 2015) dem neuen Mariazeller Bürgermeister Manfred Seebacher einen „Antrittsbesuch“ ab.

Seebacher schilderte die Schwierigkeiten in der von Abwanderung stark betroffenen Kleinregion im Norden der Steiermark und betonte, dass er in den von Landeshauptmann Franz Voves am vergangenen Samstag im Landesparteirat in Bruck vorgestellten „Impuls-Plan Steiermark“ große Hoffnungen setze.

„Auch unsere Region braucht in Zukunft Impulse in vielen Bereichen – und da finden wir im Voves-Plan zahlreiche positive Ansätze, vor allem was die Regionalentwicklung betrifft“, erklärte der Mariazeller Bürgermeister seinen Besuchern.
Klubobmann Schwarz sicherte Seebacher die volle Unterstützung des Landtagsklubs zu, zumal mit Stefan Hofer künftig ein Kenner der Probleme rund um den Seeberg im Landtag Steiermark eine starke Stimme für die Region sein wird.

Nach dem Besuch in Mariazell nahm Klubobmann Schwarz in Turnau bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates teil. Dabei wurde Stefan Hofer zum neuen Bürgermeister gewählt und anschließend angelobt. Grußworte seitens der Landesregierung überbrachte Landeshauptmannstellvertreter Siegfried Schrittwieser.

SPÖ-Landtagskandidat Mag. (FH) Stefan Hofer

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Mariazellerlandes!

Ich freue mich sehr, zukünftig Ihre Anliegen im Landtag Steiermark vertreten zu dürfen. Als Bürgermeister der Nachbargemeinde Turnau kenne ich die Herausforderungen unserer Region. Ich bin bereit, gemeinsam mit den Menschen in unserer Region in eine positive Zukunft durchzustarten. Ich werde für alle Menschen ein offenes Ohr haben und mit viel Gefühl und Verantwortungsbewusstsein die Sorgen, Wünsche und Anregungen der Bevölkerung aufnehmen.

Zu meiner Person: Da schon mein Großvater in der Gemeindepolitik aktiv war, wuchs ich in einer Familie auf, in der das politische Geschehen stets aufmerksam verfolgt wurde. Bereits während meines Studiums wurde ich Mitarbeiter im Büro von LH-Stv. Siegfried Schrittwieser. Seit 2009 bin ich selbst politisch aktiv. Die Musik hat in meiner Familie ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert. So spielt die ganze Familie in der örtlichen Blasmusikkapelle von Turnau mit.

Durch einen Landeshauptmann Franz Voves und eine SPÖ-geführte Landesregierung werden zukünftig unter anderem 300 Millionen in den steirischen Regionen investiert werden und Offensiven für leistbares Wohnen sowie für eine flexible Kinderbetreuung ausgebaut werden. Eines ist klar: Wer für eine positive Zukunft des Mariazellerlandes eintritt, kann am 31. Mai 2015 nur Franz Voves und die SPÖ wählen!

Ihr Stefan Hofer

Auf ‚Gspür' à la FPÖ können wir in der Steiermark verzichten!

Die von der FPÖ verursachte Hypo-Pleite in Kärnten kostet auch jede Steirerin und jeden Steirer mehr als 2000 Euro! „Für die Hypo Alpe Adria in Kärnten müssen wir alle bluten – da kann man nur zynisch sagen: Danke FPÖ", wettert nicht nur der steirische Klubobmann Hannes Schwarz gegen die blauen Verursacher dieses Milliarden-Desasters.

Bisher sind in das von den Freiheitlichen verursachte „Hypo-Fass" an die 5,5 Milliarden Euro geflossen, laut Expertenmeinung könnten es insgesamt bis zu 19 Milliarden Euro (!) werden. Mit dieser Summe würde man zweimal den Semmering-Basistunnel und zweimal die Koralmbahn bauen und vor allem noch viel mehr Geld in wichtige Zukunftsbereiche wie etwa Bildung, Wohnbau, Forschung und Entwicklung investieren können! „Deshalb sollten die FPÖ-Funktionäre jetzt im Wahlkampf den Mund nicht zu voll nehmen und sich besser jeden Tag bei allen Österreicherinnen und Österreichern entschuldigen, anstatt von ‚mehr Gspür' zu fantasieren. Auf so ein ‚Gspür' können wir in der Steiermark gerne verzichten, betont LH-Stellvertreter Siegi Schrittwieser.

Auch etwas Aktionismus vor der Wahl ist erlaubt, darauf hinzuweisen, dass dort, wo die FPÖ mit ihrem ‚Gspür' schon in der Regierung vertreten war, Chaos, Finanzlöcher und unzählige Gerichtsprozesse folgten und man auf eine solche FPÖ-Politik in der Steiermark gerne verzichten kann.